

Wenn die Argumente ausgehen...

Wenn die Argumente ausgehen, ist historisch gesehen immer «das Böse von Aussen» ein Argument, um Stimmung zu machen. Da machen leider auch einige der aktuellen Befürworter des neuen TZP Ortskern keine Ausnahme. Die auswärtigen schwarzen Schafe bedrohen den Dorfkern, während die guten Einheimischen diesen verteidigen. Schaut man sich einmal an, was die Gemeinde überall auf Kosten der Steuerzahler und der Betroffenen - zum grössten Teil Einheimischen - plant oder geplant hat

(Badhof-/Sonnenhof, Überbauung Burri- und Andlauerparkplatz) und wie man sich bisher kein bisschen um die Belange der Betroffenen bemüht hat, wird schnell klar, dass mangels Inhalt da wohl auch noch die letzten Brandsätze gezündet werden müssen. Reicht es nicht, dass man das Dorf durch «Top-Down»-Politik entzweit hat? Schaut man sich die Dorfentwicklung des letzten Jahrzehnts an, kann man festhalten, dass es vor allem auch Auswärtige waren, die unter anderem mit «Andreas-

Beck», «Café Domenig» und einigen mehr mit viel Aufwand und Investitionen das Dorf weitergebracht haben. Genau diese werden nun noch von Personen aus dreistöckigen Gebäuden oder einstöckigen Hässlichkeiten («Monikas Nähcenter») angeprangert. Es gibt eben auch die heimischen Wölfe im Schafspelz. Zeigen Sie, dass Arlesheim dies nicht nötig hat und sagen Sie «Nein» am 26. April zu billiger Polemik und schlechter Ortsplanung.

Kathrin Kilian